



Biodiversität auf Landesstraßengrund

30.09.2016

Abteilung 5, Referate 5/05 (DI Astrid Glück) und 5/06 (Mag. Maria Jerabek)

Praxistag Naturnahes öffentliches Grün

- Landtagsbeschluss Nr. 206 (2014) „Bepflanzung landeseigener Flächen im Sinne der Biodiversität sowie Biodiversitätsstrategie für öffentliche Flächen in Österreich“
- Pflegevorschläge
- Projekt Vorstellung
- Erste Zwischenergebnisse

Warum angepasste Pflege?

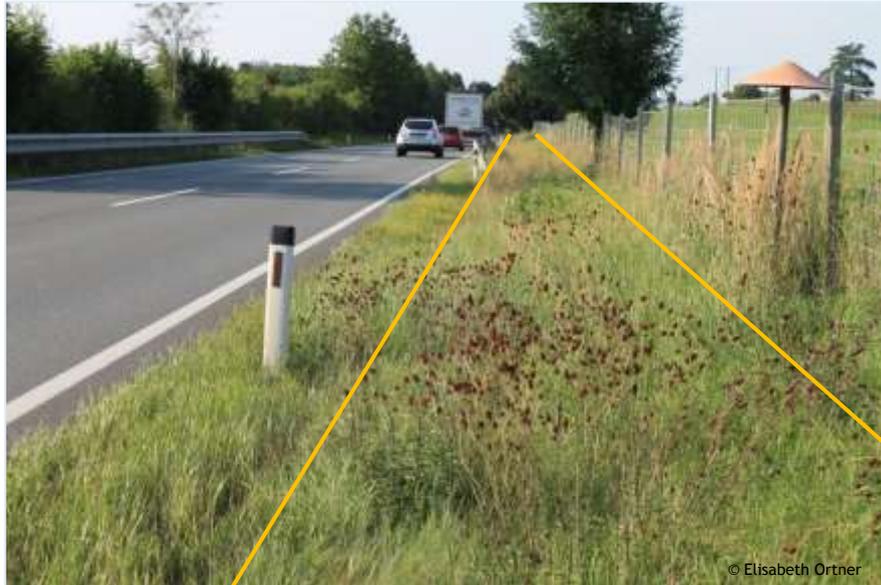


- Ziel: an Standort angepasste Pflege, um die Biodiversität zu fördern (z.B. um Blütenangebot zu verbessern, Biotopverbundstrukturen zu erhalten, zu verbessern)

Offene Lebensräume - Pflegevorschläge



LAND
SALZBURG
Natur



Verkehrssicherheit

Ökologie

- Häufigkeit der Mahd
- Zeitpunkt der Mahd
- 5 - 6 Wochen nach landwirtschaftlichen Flächen
- „wandernde“ Brachestreifen

Offene Lebensräume - Pflegevorschläge

- Keine Düngung
- Verzicht auf Pestizide und Herbizide
 - z.B. Heißdampfgerät in Neumarkt, Köstendorf, Seekirchen im Einsatz (ca. € 40.000-50.000,-)
- **Idealfall:** Mahd (Balkenmäher, Bodenabstand 5-10 cm) und Abtransport
- Bei Mulchen → Nährstoffanreicherung, Tod vieler Insekten und Kleintiere in Mulchgeräten und Häckslern
- Keine Saugmäher (Absaugen von Insekten, Kleintieren, Samen)



Offene Lebensräume - Pflegevorschläge



Pflanzenbestände, die nur alle 2 Jahre gepflegt werden brauchen

- Mädesüß, Blut-Weiderich, Gilbweiderich → Herbst
- Brennessel → Spätsommer

Pflege von schmalen Straßen- und Wegsäumen

- Möglichst später Schnittzeitpunkt (Herbst)
- Abschnittsweise nicht jährlich mähen
- Begrünter Mittelstreifen belassen

Gehölzbestandene Flächen

- Schnitt außerhalb der Brutzeit der Vögel → zwischen Mitte August und Mitte März zulässig (Herbst und Winter zulässig)
- Ausnahme: Verkehrssicherheit (Durchführung von „planbaren“ Maßnahmen jedoch außerhalb Brutzeit)



Amphibienschutz an Straßen

- Herzlicher Dank für die österreichweit einzigartige sehr gute Zusammenarbeit zwischen Landesstraßenverwaltung, Gemeinden, ehrenamtlichen FroschklauberInnen, BNW und Naturschutz!
- Pflegehinweise
→ Merkblatt



Gräben, Kleingewässer

- Grabenfräsen - Zerstörung des gesamten Biotops Graben
- Folder: Grabenräumung ökologisch betrachtet



Pflege von Über-/Unterführungen



LAND
SALZBURG

Natur

- Anlage von passierbaren Bermen



Projekt: Pilotflächen

1. Pilotflächen wurden ausgewählt (Vorschlag Landesstraßenverwaltung und amtlicher Naturschutz)
2. Vegetationskartierung im Frühsommer 2016 durchgeführt
3. Aufzeichnungen der Straßenmeistereien (Pflege, Zeitaufwand)
4. Maßnahmenvorschläge von Seiten des Naturschutzes

→ Umsetzung durch die Straßenmeistereien in den nächsten Jahren

- **Monitoring** - Vorher. Nachher.
 - Zielpflanzen und -arten
 - Arbeitseinsatz und Maschineneinsatz
- Begleitende **Öffentlichkeitsarbeit** der Umsetzung
 - Artikel für Gemeindezeitung, Bezirksblätter,...
 - Informationsschild bei den Pilotflächen

Pilotfläche Flachgau - Knoten B 158/ L 116



LAND
SALZBURG

Natur



Pilotfläche Flachgau - Knoten B 158/ L 116



LAND
SALZBURG

Natur



Klappertopf (*Rhinanthus*)

© Claudia Arming/Christian Eichberger

© Claudia Arming/Christian Eichberger

Pilotfläche Salzburg - Knoten B 150/L 106



LAND
SALZBURG

Natur



Pilotfläche Salzburg - Knoten B 150/L 106



LAND
SALZBURG

Natur



Pilotflächen Lungau



LAND
SALZBURG

Natur



© Claudia Arming/Christian Eichberger



Brauner Storchschnabel (*Geranium phaeum*)

© Astrid Glück

Pilotfläche Pongau B 311 - Vorschlag Naturschutz



LAND
SALZBURG

Natur



© Claudia Arming/Christian Eichberger



© Claudia Arming/Christian Eichberger



© Astrid Glück

Planung von Straßenbegleitgrün



- **Offene Flächen**
 - Regionales, standortangepasstes Saatgut
 - Wenig Humus - geringerer Pflegeaufwand
 - Rohbodenstandorte wichtig (Mineralienaufnahme für Insekten)
- **Bepflanzung mit Gehölzen**
 - Abstände mind. 5 m zur Straße
 - Achtung Falle - leitendes Element für Wildtiere
 - Salzstreuung - Verwendung salzresistenter Pflanzenarten (je höherrangig die Straße, desto mehr Salz)
 - Regionale Gehölzvermehrung
- **Neophyten** Ansiedelung beachten und Verbreitung eindämmen
- Fallenwirkung versus Durchgängigkeit für Wildtiere (inkl. bodenbewohnende Kleintiere)

Diskussion willkommen!

→ Vielen Dank!

